

II- 11656 der Beilagen zu den Stenografischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5666 13

1993 -11- 25

**ANFRAGE**

der Abgeordneten Mag. Haupt, Dr. Ofner  
an den Bundesminister für Justiz  
betreffend Millionen-Veruntreuung in Spittal an der Drau

Anfang September hat sich - wie bekannt - der damalige Kassenleiter der Bezirkshauptmannschaft Spittal an der Drau erschossen, als seine langjährigen Veruntreuungen in Millionenhöhe ruchbar wurden. Seither ist seine Witwe inhaftiert, angeblich aber noch nicht geklärt, ob sie von seinen Malversationen wußte oder wie hoch die Schadenssumme tatsächlich ist.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Justiz die nachstehende

**Anfrage:**

1. Wie weit sind die Ermittlungen im Fall der Millionen-Veruntreuung in Spittal an der Drau bisher gediehen und wann werden sie vermutlich abgeschlossen sein?
2. Wann ist damit zu rechnen, daß die Schadenssumme feststehen wird?
3. Welche Haftgründe liegen derzeit hinsichtlich der Witwe des Kassenleiters vor und wie lange wird die Untersuchungshaft nach Meinung des zuständigen Staatsanwaltes voraussichtlich andauern müssen?
4. Wurde bei der Verhängung der Untersuchungshaft auf den Sohn der Witwe Bedacht genommen?
5. Ist es richtig, daß über die anlässlich der Hausdurchsuchung beschlagnahmten Gegenstände keine vollständige Liste an die Witwe des Kassenleiters ausgefolgt wurde? Wenn ja, warum nicht und wann wird dies nachgeholt?
6. Richten sich die Untersuchungen auch gegen allfällige Mittäter außerhalb der Familie?

Wien, am 25. November 1993

fpc107\jspittal.hau101193

DVR 0717193